

Pfarrblatt

Groß-Inzersdorf

Pfarrverband „Weinland um Maria Moos“

Homepage: pfarregrossinzersdorf.jimdo.com



Liebe Groß-InzersdorferInnen!

Im feierlichen Festgottesdienst in der Osternacht wird unter anderem die Osterkerze, die ein Symbol für Christus ist, besungen. Da heißt es in den Anfangszeilen: „Frohlocket, ihr Chöre der Engel, frohlocket, ihr himmlischen Scharen, lasset die Posaune erschallen, preiset den Sieger, den erhabenen König! Lobsinge, du Erde, überstrahlt vom Glanz aus der Höhe! Licht des großen Königs umleuchtet dich. Siehe, geschwunden ist allerorten das Dunkel. Auch du freue dich, Mutter Kirche, umkleidet von Licht und herrlichem Glanze! Töne wider, heilige Halle, töne von des Volkes mächtigem Jubel.“ Ist klar, was dieser Lobgesang meint? Ostern ist ein riesiges Freudenfest, nicht nur, weil der Osterhase den Kindern etwas bringt, nicht nur, weil es ein herrliches Ostermahl gibt, sondern weil Jesu Auferstehung das Dunkel vertrieben hat und alle anstrahlt als Licht vom Himmel, als Glanz, der die Kirche, ja die ganze Welt umstrahlt. Wie strahlte doch die Apostelin Maria Magdalena, als sie den Auferstandenen sah und seine frohe Botschaft in ihre Welt tragen konnte. Machen wir alle, ob wir der Kirche nah oder fern sind, Ostern zu einem Fest der Freude. Gehen wir in Liebe und Freundlichkeit auf die Menschen zu, egal ob in der Familie oder außerhalb des Hauses. Jesus ist für alle Menschen gestorben und auferstanden, um sie zu befreien vom Bösen und zu befreien zum neuen Leben mit ihm, weil er jede und jeden von Euch liebt. Auch wenn Du nicht zur Kirche gehst, lass dich von Jesus anstrahlen und führe mit allen ein Leben aus Glauben mit Liebe und Freude, denn so formst Du auch die Kirche mit. Und jene, die gerne zur Kirche kommen, sind noch mehr dazu gesandt, weil sie spüren mögen, dass Jesus in ihr Herz strahlt. Weil wir auch gerne über unseren Tellerrand hinausblicken, wollen wir gemeinsam spüren, dass wir in Christus zusammen gehören, indem wir einen gemeinsamen Pfarrverband haben, wo wir eingeladen sind, vor allem dort dabei zu sein, was uns gemeinsam betrifft. Darum lade ich ALLE herzlich ein zum Eröffnungsgottesdienst mit unserem Bischofsvikar, Weihbischof Stephan Turnovszky. (Dazu kommt noch eine besondere Einladung!) Mit 1. Advent 2017 hat der Herr Kardinal unseren Pfarrverband „Weinland um Maria Moos“ bestätigt – mit den Pfarren Spannberg, Velm-Götzendorf, Palterndorf, Ebenthal, Loidesthal und Großinzersdorf mit der Teilgemeinde Gaiselberg.

Allen wünschen wir Seelsorger ein frohes und gesegnetes Osterfest!

P. Karl, P. Hans-Ulrich, P. Piotr, Diakon Kurt Dörfler und Pastoralassistentin Sylvia Dörfler

Ostern - „Weißer Sonntag“: Die achttägige Osterfestzeit (Osteroktav) endet am Sonntag nach Ostern, der seit alter Zeit „Weißer Sonntag“ genannt wurde. Die täglichen Gottesdienste dieser Festzeit waren in der frühen Kirche auf jene Erwachsenen abgestimmt, die in der Osternacht die Taufe erhalten hatten. Sie nahmen in ihren weißen Taufgewändern an den Messen teil, deshalb „Weißer Sonntag“. Bei der Heiligsprechung der poln. Schwester Faustina Kowalska verfügte Papst Johannes Paul II. i.J. 2000, dass dieser Sonntag „Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit“ genannt werden soll: „Die Barmherzigkeit Gottes! - das Ostergeschenk, das die Kirche vom auferstandenen Christus empfängt und der Menschheit anbietet. **Bitttage**- sind Gebets- und

Prozessionstage vor dem Fest Christi Himmelfahrt. Die Woche, in der die Bitttage liegen, wird auch als Betwoche, Bittwoche oder Kreuzwoche – weil den Prozessionen das Kreuz vorangetragen wird – bezeichnet. Den Namen litaniae erhielten die Bitttage, weil die Prozessionen mit dem Gesang der Allerheiligenlitanei begannen und von inständigem Bittgebet begleitet wurden. Die Flurprozessionen an den Bitttagen sollen eine Anordnung des Bischofs von Vienne im Jahr 469/470 sein. Wegen Erdbeben und Missernten sind an den drei Tagen vor Christi Himmelfahrt mit Fasten verbundene Bußprozessionen zu halten. Um 800 wurden die drei Bitttage von Papst Leo III. auch in Rom und den gesamten Bereich der römischen Liturgie eingeführt.

Unsere Kirche

Das Hochaltarbild



Im Zentrum des Hochaltars befindet sich das Bild der **Kirchenpatronin Rosalia**. Sie kniet vor der thronenden Gottesmutter und wird vom Jesuskind mit einem Blumenkranz gekrönt. Die hl. Rosalia gilt als Pestpatronin und ihr Attribut ist der Blumenkranz. Rosalia ist auch die Stadtpatronin von Palermo auf Sizilien. Halb liegend im unteren Teil des Bildes sieht man den Pestpatron **hl. Rochus** mit Pilgermantel und Hund. Rochus war ein franz. Edelmann und auf der Rückreise von einer Pilgerfahrt geriet er in eine Pestepidemie. Während er selbst erkrankte und auch die Kranken gepflegt hat, hat ihn ein Hund mit Essen versorgt. Rechts davon der 2. Pestpatron, der **hl. Sebastian** als jugendlicher Krieger mit der Palme des Märtyrers. Sebastian ist der populärste Pestpatron Österreichs. Rechts darüber sieht man den **hl. Petrus Thomas** im Habit eines Karmeliten. Signiert ist das Bild von „Frater Julian charm. 1736“. Er war offensichtlich Angehöriger der Karmeliter und hat sich, wie damals oft üblich, wahrscheinlich selbst als hl. Petrus Thomas hier verewigt.

Im Kunsthistorischen Museum hängt noch heute ein Bild des berühmten flämischen Malers Anthonis van Dyck, welches er 1629 gemalt hat. Auf diesem Bild stellt van Dyck die hl. Rosalia vor der Madonna mit dem Jesusknaben am Schoß dar, der Rosalia den Blumenkranz aufsetzt. Links und rechts davon stehen die Apostel Petrus und Paulus. Dieses Bild war zu Lebzeiten Frater Julians in der Wiener Stallburg für die Öffentlichkeit ausgestellt und viele Maler haben sich in dieser Zeit dort Anregungen für eigene Werke geholt – vielleicht auch Frater Julian für unser Hochaltarbild?



Bild von
Anthonis
van Dyck

Rosalia als Kirchenpatronin könnte man auch politische Bedeutung zuschreiben. Kaiser Karl VI war der Grundherr der Groß-Inzersdorf Kirche und König von z.B. Neapel und Sizilien. Zur Schaffung eines gemeinsamen Bewusstseins in diesem großen Reich wurden auch die Heiligen eingesetzt. Damit man bei uns wusste, dass Sizilien zu den habsburgischen Ländern gehörte, wurde z.B. die hl. Rosalia als Kirchenpatronin eingesetzt – umgekehrt wurde der populäre böhmische Heilige Johannes Nepomuk in Italien verbreitet.

Geburten/Hochzeiten/Trauerfeiern 15. Dez. 2017-15. März 2018



Glückwunsch zum Baby

Carina Krenn (15.12.2017)
Gloria und Marlene Olf (07.02.)
Martin Böhm (08.02.)
Theresa Marie Neuhuber (28.02.)



In stillem Gedenken

Genowefa Szypulska (20.01.)
Adolf Hartl (31.01.)
Getraud Gößl (26.02.)
Berta Huber (04.03.)



Bilder aus der Pfarre – Dez. 2017 bis März 2018

17. Dezember: Adventkonzert



24. Dezember: Krippenspiel



24. Dezember: Turmblasen



06. Jänner: Die Sternsinger



18. Februar: Vorstellung Firmlinge



18. Februar: Straßenkreuzweg



04. März: Fastensuppen-Essen



Wir stellen vor

Unsere Erstkommunikanten

Wie Fische im Wasser, so leben wir in Dir → das Motto unserer Erstkommunikanten

Der Fisch braucht Wasser, um zu schwimmen; der Mensch Gemeinschaft, um zu leben. (Chinesische Weisheit)



Gott schenkt uns alles, was wir brauchen. Seine Großzügigkeit dürfen wir annehmen und uns immer wieder daran freuen. Wie das Wasser für die Fische notwendig ist, ist das Miteinander mit Gott für uns lebenswichtig.

Erstkommunikanten:

Eva HEINDL, David KRATZER, Beate LEHNER

Unsere Firmlinge

Ich übernehme Verantwortung. Für mich, meinen Glauben, meine Umwelt.

Er-WACH-sen. Der Heilige Geist stärkt, begleitet, be-GEIST-ert.

Gefirmt zu werden, bedeutet mit dem Heiligen Geist gestärkt (von lat. confirmatio) zu werden. Das geschieht durch die Salbung mit Chrisamöl und Handauflegung. Die Firmung ist – nach Taufe und Eucharistie – das dritte Sakrament der Aufnahme in die Kirche, sie vollendet die Taufe.



Firmlinge:

Sebastian KRATZER, Julia SONNER, Markus WIESINGER

Termine Mitte März – Mitte Juni 2018

17. März 16.30 Uhr Osterbeichte
31. März 20.00 Uhr Auferstehungsprozession (Unterort)
01. April 10.00 Uhr Ostersonntag Hochamt, Speisenweihe
05. April 17.00 Uhr Kindermesse mit Ostereier-Suchen
26. April 17.30 Uhr Markusprozession, anschl. hl. Messe
06. Mai 10.30 Uhr Florianimesse

07. Mai 19.00 Uhr Bitttag mit hl. Messe
08. Mai 19.00 Uhr Bitttag Herz Jesu Kapelle
09. Mai 19.00 Uhr Bitttag Marienkapelle
13. Mai 14.30 Uhr Friedhofgang zu Muttertag
27. Mai 10.00 Uhr Erstkommunion
31. Mai Fronleichnam – Information folgt
17. Juni 10.30 Uhr Firmung

Aktuelle Messetermine finden Sie auch in der 1000Kirchen App



oder auf unserer Homepage <http://pfarre.grossinzersdorf.jimdo.com>

Impressum:

Pfarrblatt der Pfarre Groß-Inzersdorf

Redaktion:

P. Karl Seethaler, 0664-3464589, pfarre.spannberg@aon.at

P. Hans-Ulrich, P. Piotr, Andrea Frohner

Layout: Andrea Frohner (andrea.frohner@omv.com)

Kanzleistunden im Pfarrhof Groß-Inzersdorf:

Jeden Donnerstag eine Stunde vor der Messe, wenn P. Karl die Messe feiert.



PGR Groß-Inzersdorf